



Frohe Gesichter: Festspielautorin Romy Forlin, Komponist Werner Horber, Regieassistentin Lilian Meier und Christian Marti, Dirigent der Konkordia Mels (von links).

Bilder Hans Hidber

Glanzvolles Finale

Das letzte Festspiel-Wochenende der 1250-Jahr-Feier der Gemeinden Flums, Mels und Sargans lockte viele Besucher in den Hagerbach. Die Verleihung des Anerkennungspreises der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee an das OK sowie die Würdigung aller Beteiligten prägten die Derniere am Sonntagabend.

von Hans Hidber

Mit der Derniere ging am Sonntagabend die 1250-Jahr-Feier von Flums, Mels und Sargans zu Ende. Ein begeistertes Publikum zeigte mit lang anhaltendem Applaus und Standing Ovation seine Freude und Anerkennung für die Leistung der Schauspielerinnen und Schauspieler, Tänzerinnen sowie der Musik. Gefeierte wurden auch Romy Forlin, Autorin von «Füür und Flammä», die zusammen mit Lilian Meier auch Regie führte, sowie die Komposition von Werner Horber. An den drei Wochenenden hatten die Musikgesellschaft Konkordia Mels, die Bürgermusik Flums, die Harmoniemusik Flums und die Musikgesellschaft Sargans das Schauspiel begleitet. Nebst dem Festspiel fanden auch die Ausstellung über Brauchtum und Kultur und die Attraktionen «Spiel und Spass» erfreulichen Zuspruch.

«Das letzte Wochenende war in jeder Hinsicht das beste», ist die einhellige Meinung der Verantwortlichen. Die Zuschauerzahlen haben deutlich zugelegt. «Für eine Schlussbilanz ist es im Moment noch zu früh», so OK-Chef Markus Roth, der aber überzeugt ist, dass sie in Berücksichtigung aller Aspekte positiv ausfallen wird.

Anerkennungspreis der Talgemeinschaft

Gleich nach der Begrüssung des Dernierepublikums durch Markus Roth, OK-Chef der Jubiläumsfestlichkeiten, trat Guido Städler, Präsident der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee, in Begleitung von Peter Stutz, Präsident der Kulturkommission TSW, ans Mikrofon und überreichte Roth, stellvertretend für sein ganzes Team, den kurzfristig beschlossenen Anerkennungspreis der TSW an das Organisa-

tionskomitee für dessen riesige Arbeit der Organisation und der Durchführung der einmaligen Jubiläumsfestlichkeiten (siehe Kasten). Markus Roth

würdigte seinerseits die tolle Arbeit und den Einsatz aller OK-Mitglieder und der Teams der einzelnen Ressorts aus allen drei Jubiläumsgemeinden.

Ein mottogerechtes «Zusammenwachsen – zusammen wachsen» auch im kleineren Kreis.

In bleibender Erinnerung

Wenn die grosse Zuschauerbühne in der Kaverne sowie andere auf das Festspiel bezogene Einrichtungen im Stollen wieder abgebaut sind, bleiben zwei «Denkmäler» als Erinnerung an die 1250-Jahr-Feier auf unbestimmte Zeit weiter bestehen: der Jubiläums-Verbindungsweg von der Spleekapelle in Sargans bis zum Bahnhof Flums sowie die grosse Skulptur aus Edelstahl «Zusammenwachsen – zusammen wachsen» des Sarganser Künstlers Cemal Akkaya eingangs des Hagerbach-Gelän-



Eine freudige Überraschung: OK-Chef Markus Roth darf aus den Händen von Guido Städler, Präsident der TSW, und Peter Stutz, Präsident der Kulturkommission, den Anerkennungspreis zuhänden des OK entgegennehmen.

«Ein Paradebeispiel der Zusammenarbeit»

In seiner kurzen Laudatio bei der Überreichung des Anerkennungspreises betonte Guido Städler, Präsident der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee (TSW), den Vorbildcharakter des Mottos «Zusammenwachsen – zusammen wachsen» für die ganze Region, auch für andere Themen. Der Gedanke sei ganz im Sinne der TSW. «Aus diesem Grunde sieht die TSW das durch die drei Gemein-

den Sargans, Mels und Flums gemeinsam organisierte und durchgeführte 1250-Jahr-Jubiläum als Paradebeispiel der Zusammenarbeit, das hohe Anerkennung verdient.» Gemeinsam mit dem Präsidenten der TSW-Kulturkommission, Peter Stutz, überreichte er dem OK-Präsidenten Markus Roth – stellvertretend für das ganze Team – den Anerkennungspreis der TSW in Form eines Checks der Bank Linth. «Mit dem Preis

sollen das ganze OK, der Initiant und Melsler Gemeinderat Pius Good, die Festspielverfasserin und -regisseurin Romy Forlin, der Komponist Werner Horber sowie die Dirigenten der vier Musikgesellschaften in geselligem Rahmen auf das Erreichte zurückblicken und sich darüber freuen», erläuterte Städler den Verwendungszweck des Preises, begleitet von riesigem Applaus des Publikums. (hi)

«Das Motto 'Zusammenwachsen – zusammen wachsen' ist ganz im Sinne der Talgemeinschaft.»

des. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass die 1250-Jahr-Feier nicht so schnell wieder der Vergessenheit anheimfällt, sondern auch kommende Generationen immer wieder an dieses einmalige Ereignis erinnert werden.

Der nachhaltigste Erfolg der einmaligen, gemeindeübergreifenden Festlichkeiten wäre aber – und das erhoffen sich die Initianten und Organisatoren –, dass das symbolträchtige Motto «Zusammenwachsen – zusammen wachsen» zu einem neu erwachten Zusammengehörigkeitsgefühl der ganzen Region führt. Dies im Gegensatz zu einer Besucherzahlstatistik, die schon bald auf dem Kehrichthaufen der Geschichte landet.

Viele Gespräche am «Mugerli»-Stand

Mels. – «Das Kapuzinerkloster bedankt sich herzlich beim OK 1250-Jahr-Feier für die Benützung eines Marktstandes», wie es in einer entsprechenden Medienmitteilung heisst. Bei der Abgabe der «Melsler Mugerli» hätten viele Gespräche mit den Festspielbesuchern geführt werden können. Die «Mugerli» werden von der Conditorei Fäh hergestellt und im Kloster abgepackt. In den Genuss dieses köstlichen Gebäcks (quasi als essbare «Bausteine» für das Kloster) kommen auch alle jene, welche anlässlich des Franziskustages vom Samstag, 3. Oktober, um 17 Uhr die feierliche Vesper mit Gesang, Musik, Meditation und Gebet besuchen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. (pd)

Leitungen werden gespült

Der Zweckverband Abwasserreinigungsanlage Seez klärt den Zustand der Verbandsleitung zwischen Tannenboden und ARA Seez ab.

Flums. – Für diese Abklärungen müsse die Leitung zuerst einmal gespült werden, wie es in einer Medienmitteilung des Zweckverbandes ARA Seez heisst. Und: «Das beauftragte Unternehmen muss privaten Boden betreten, um die Arbeiten auszuführen.»

Die Verbandsleitung verläuft auf einer Länge von etwa 5000 Metern zwischen Tannenboden und der Abwasserreinigungsanlage im Tal in den Gebieten Schwendistrasse (Tannenboden), Tschudiwiese, Runggalina, Bergheim, Buebeberg, Pardälla, Buchli, ARA Seez. Zur Abklärung des Zustands dieser Leitung werden Kanalfernsehaufnahmen erstellt. Zu diesem Zweck müsse die Leitung vorgängig gereinigt, das heisst gespült werden. Nach der Zustandserfassung lege der Zweckverband die notwendigen Sanierungsmassnahmen nach Dringlichkeit fest.

Voraussichtlich bis Ende Oktober

Um die Leitungen zu spülen und die Aufnahmen zu erstellen, müsse das beauftragte Unternehmen – «mit der gebotenen Sorgfalt» – auch Privatgrund betreten bzw. befahren. Die betroffenen Grundeigentümer und Pächter werden ersucht, «dem beauftragten Unternehmen das Betreten und Befahren der Grundstücke zu ermöglichen bzw. nicht zu erschweren». Der Zweckverband dankt fürs Verständnis.

Die Arbeiten werden am 5. Oktober in Angriff genommen und sollen je nach Witterungsverhältnissen voraussichtlich bis Ende Oktober dauern. (pd)

Für Rückfragen steht die Bauleitung (Ingenieurbüro Kopp & Ackermann AG, 081 720 10 70) zur Verfügung.

ANZEIGE



Haustüren

Ist Ihre Haustüre einbruchhemmend und auch top isoliert? Unsere schon!

Besuchen Sie unsere Ausstellung.
Hilti Glasbau AG | +423 236 10 00 | www.glasbau.li

H
glasbau